

**Rede von  
Minister Walter Hirche  
anlässlich des Wirtschaftsforums Ostfriesland  
am 09.07.2007**

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich mich herzlich für die Einladung zum Wirtschaftsforum Ostfriesland bedanken.

Expandierende Unternehmen, robustes Wachstum und gute Aussichten: Das diesjährige Wirtschaftsforum fällt in eine Zeit des Aufschwungs. Seit unserem Amtsantritt hat das Wachstum der gesamten hiesigen Wirtschaft von Jahr zu Jahr deutlich zugelegt. Im vergangenen Jahr konnten wir in Niedersachsen mit einem Plus von 2,6% das zweitstärkste Wirtschaftswachstum seit der Wiedervereinigung verzeichnen. Im Bundesländerranking, das die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und die Wirtschaftswoche zusammen mit dem Institut der deutschen Wirtschaft aufgestellt haben, liegt Niedersachsen bei der

Entwicklung der Wirtschaftskraft zwischen 2004 und 2006 auf Platz 2 hinter Baden-Württemberg.

Die hohe wirtschaftliche Dynamik hat sich auch auf den Arbeitsmarkt übertragen. Die Zahl der Arbeitslosen liegt aktuell um 67.000 Personen oder 17% unter dem Niveau des Vorjahres<sup>1</sup>. Gleichzeitig sind binnen eines Jahres 43.000 neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse entstanden<sup>2</sup>. Das bedeutet 43.000 mehr Menschen in stabilen wirtschaftlichen Lebensverhältnissen.

Wir haben die zweithöchste Gründungsintensität und wir haben unter allen Bundesländern gemessen am Personal im öffentlichen Dienst die niedrigste Bürokratiedichte. 66 % der Unternehmen beurteilen die Bürokratie im Land positiv. Auch hier sind wir Spitze – Platz 1 in Deutschland! Das wichtigste Stimmungsbarometer im Land, der Konjunkturklimaindex der Niedersächsischen Industrie- und Handelskammern, befindet sich auf Rekordniveau und verspricht eine noch weiter zunehmende wirtschaftliche Dynamik.

---

<sup>1</sup> Juni 06 – Juni 07

<sup>2</sup> April 06 – April 07

Was mich aber besonders freut, weil es die Zukunft betrifft und dem Fachkräftemangel entgegenwirkt: Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern deckt sich das Ausbildungsplatzangebot bei uns nahezu mit der Nachfrage – das bedeutet Platz 3 im deutschlandweiten Vergleich. Gleichzeitig konnten wir die Quote derjenigen, die die Schule ohne Abschluss verlassen, innerhalb von zwei Jahren um 15 Prozent senken.

Anrede,

Auch in der Region Ostfriesland<sup>3</sup> ist der Aufschwung angekommen. Nach Jahren der Stagnation und Rezession hat das nominale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2004 und 2005 wieder deutlich zugelegt<sup>4</sup>. Die Zahl der Arbeitslosen sank innerhalb von zwölf Monaten um knapp 6.000. Das entspricht einem Rückgang von 17%<sup>1</sup>.

Die Zahlen belegen, Ostfriesland holt auf. Die Region nutzt die große Chance, die ihr die Globalisierung bietet, und verwandelt die bisher als Schwäche ausgelegte Lage an der Küste zu einem Standortvorteil. Die Landes-

---

<sup>3</sup> Nach Definition des NIW umfasst die Region Ostfriesland die Städte Emden und Wilhelmshaven sowie die LK Aurich, Wittmund, Leer und Friesland.

<sup>4</sup> Entwicklung nominales BIP 2000 bis 2005: +4,8%, -1,9%, -2,2%, -0,5%, +1,7%, +2,4%

regierung unterstützt die Region mit Infrastrukturmaßnahmen, die das Wachstum weiter vorantreiben und die für das ganze Land eine zentrale Bedeutung haben. Ein wichtiger Baustein wurde mit dem Lückenschluss der A31 bereits geschafft. An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an Herrn Trauernicht aussprechen (und, falls anwesend, Herrn Bröring, Landrat LK Emsland), der sich so vehement und erfolgreich für die frühzeitige Fertigstellung der Emslandautobahn eingesetzt hat.

Von der neuen leistungsfähigen Verbindung zwischen Küste und Ruhrgebiet profitiert die gesamte Region. Die Wettbewerbsfähigkeit der Seehäfen Emden, Leer und Papenburg konnte dadurch spürbar verbessert werden. Im vergangenen Jahr haben alle drei Häfen einen deutlich steigenden Güterumschlag gemeldet. Eine gute Hinterlandanbindung brauchen wir auch für den JadeWeserPort. Nur mit einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, bestehend aus Küstenautobahn und Schiene, wird der neue Tiefwasserhafen sein gesamtes Wachstumspotenzial entfalten können

Anrede,

ich bin sicher: Die schnellere Erreichbarkeit Ostfrieslands wird sich auch positiv auf den Tourismus auswirken. Von den ca. 32 Mio. Gästeübernachtungen in Niedersachsen im vergangenen Jahr entfielen knapp 20% auf die Region Ostfriesland und die Inseln. In den ersten vier Monaten 2007 konnten die Hotels und Pensionen in der Region ein Buchungsplus von rund 7% vermelden. Für die Niedersächsische Landesregierung haben Erhaltung und Ausbau der touristischen Infrastruktur sowie Maßnahmen zur weiteren Verbesserung des touristischen Angebots im Küstenbereich weiterhin einen hohen Stellenwert.

Anrede,

die Chancen der Region Ostfriesland liegen aber nicht nur im Logistik- und Tourismusbereich. Es ist bisher viel zu wenig bekannt, welche Vielzahl an innovativen Produkten und Dienstleistungen in und um die Region entwickelt werden, die das Potenzial haben, unser Leben nachhaltig zu verändern und zu bereichern:

Die Meyer-Werft in Papenburg fertigt Container- und Kreuzfahrtschiffe der Spitzenklasse. In Emden werden auf den Nordseewerken und der Cassens Werft Container- und Marineschiffe von Weltruf gebaut, Volkswagen produziert täglich bis zu 1.200 Fahrzeuge. In Varel befindet sich das modernste Zerspanungswerk der europäischen Luftfahrtindustrie. Im Zukunftssektor erneuerbare Energien ist die Realisierung von Offshore-Windparks in greifbare Nähe gerückt. Nicht zuletzt befindet sich in Lathen mit der Teststrecke für den Transrapid die Zukunftstechnologie für den Personenverkehr.

Anrede,

angesichts der steigenden Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur ist der Transrapid für mich ein wichtiger ergänzender Baustein zu Auto, Eisenbahn und Flugzeug. Ich sehe es als dringend erforderlich an, dass wir in Deutschland als geistige Urheber der Magnetschwebbahn eine Transrapidstrecke realisieren. Leider hat die Regierung der Niederlande den Nutzen und die Notwendigkeit der von uns favorisierten Linienführung zwischen Hamburg und Groningen bzw. Amsterdam in Frage gestellt. Klar ist: Wir in Niedersachsen stehen ge-

meinsam mit den übrigen norddeutschen Ländern weiter hinter diesem Projekt, auch wenn uns die derzeitige Beschlusslage in den Niederlanden vor große Probleme stellt.

Anrede,

der schreckliche Unfall auf der Transrapidversuchsanlage in Lathen im vergangenen September mit 23 Todesopfern und 10 Verletzten hat uns alle fassungslos und betroffen gemacht. Die Staatsanwaltschaft Osnabrück und ein parlamentarischer Untersuchungsausschuss versuchen derzeit, die Umstände, die zu dem großen Unglück führten, aufzuklären. Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Ursachen lückenlos ermittelt werden. Nur die Kenntnis aller Umstände wird es ermöglichen, dass die erforderlichen Konsequenzen gezogen werden können und der Betrieb wieder aufgenommen wird.

Natürlich Sorge ich mich um den Fortbestand der Transrapid Versuchsanlage im Emsland und die Zukunft der etwa 60 Arbeitsplätze dort. Der derzeitige Planfeststellungsbeschluss ist befristet bis zum 31.12.2008. Daher habe ich bereits mehrere Gespräche, u. a. mit dem Bun-

desverkehrsministerium geführt, um letztlich die Beantragung der Verlängerung des Planfeststellungsbeschlusses zu veranlassen. Denn nur wenn die Finanzierung der Anlage über den 31.12.2008 hinaus gesichert ist, kann der Betreiber den Betrieb der Anlage fortführen und die erforderlichen Anträge für die Verlängerung des Planfeststellungsbeschlusses und für die Genehmigung der neuen Betriebsvorschrift stellen.

Anrede,

angesichts des steigenden internationalen Handelsaustausches, des hohen Innovationspotenzials und der attraktiven Landschaft sind die wirtschaftlichen Perspektiven für die Region Ostfriesland so gut wie seit Jahrzehnten nicht. Die Landesregierung wird sich auch weiterhin aktiv dafür einsetzen, die Küste als zweite Wirtschaftsachse neben dem Mittellandkanal zu etablieren. Der Weg dorthin wird sicherlich nicht einfach. Dies zeigt die Diskussion um den Transrapid, das zeigt die Schiefelage wichtiger Arbeitgeber in der Region, wie zum Beispiel Bohlen & Doyen hier in Wiesmoor oder Airbus in Varel. In allen Fällen liefert die Landesregierung Hilfestellung, die Krise zu überwinden.

Anrede,

angesichts der weltweiten Konkurrenz, insbesondere aus Asien, bleibt die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen der kritische Wettbewerbsfaktor der Zukunft. Wir wissen: Innovation ist immer ein Wagnis und daher auch mit einem Risiko verbunden. Es bedeutet unbekanntes Terrain mit unbekanntem Einsatz. Wir wollen Unternehmen ermutigen, gewohnte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Deshalb haben wir die Innovationsförderung des Landes mit der neuen Stiftung „Zukunfts- und Innovationsfonds Niedersachsen“ auf eine breitere Basis gestellt. Auf bis zu 100 Mio. Euro wird das Kapital der Stiftung in den nächsten Jahren anwachsen. Parallel dazu werben wir mit unserer Kampagne "Innovatives Niedersachsen" für die High-Tech-Qualitäten des Landes und positionieren Niedersachsen als attraktiven Wirtschafts- und Investitionsstandort.

Gleichzeitig schaffen wir stabile und verlässliche Investitionsbedingungen, in denen sich wirtschaftliches Handeln frei entfalten kann. Im Rahmen einer umfassenden Deregulierungsoffensive hat die Landesregierung zahl-

reiche Gesetze und Verordnungen aufgehoben und die Zahl der Rechtsvorschriften um mehr als ein Drittel reduziert. Durch die Auflösung der Bezirksregierungen haben wir eine vollständige Verwaltungsebene abgeschafft und 6.700 Stellen in der Landesverwaltung entbehrlich gemacht. Mit der NBank als Investitions- und Förderbank des Landes haben wir eine zentrale Anlaufstelle für Existenzgründer, Mittelstand und Handwerk geschaffen.

Stabile und verlässliche Investitionsbedingungen zu setzen bedeutet nach meiner Philosophie aber auch, eine solide Finanzpolitik zu betreiben. Wir haben bereits Ausgaben in einer Größenordnung von circa 1,5 Milliarden Euro gestrichen. Dadurch konnten wir die Nettokreditaufnahme um jährlich 350 Millionen Euro reduzieren, in diesem Jahr sogar um 500 Millionen Euro. Gegenüber dem letzten Amtsjahr von Rot-Grün haben wir die Nettoverschuldung um zwei Drittel reduziert!

Anrede,

unsere Wirtschaftspolitik wird auch in Zukunft konsequent auf Wachstum ausgerichtet bleiben. Mit verlässlichen Investitionsbedingungen, konsequentem Bürokra-

tieabbau, Schuldensenkung über Ausgabendisziplin, einer modernen und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur und einer an Zukunftstechnologien ausgerichteten Innovationspolitik werden wir uns dauerhaft einen Platz unter den wachstumsstärksten Bundesländern sichern. Es freut mich, Sie als engagierte Persönlichkeiten mit Mut und Weitblick dabei auf meiner Seite zu wissen.

In diesem Sinne „Eala frya Fresena“<sup>5</sup>!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

<sup>5</sup> Seid begrüßt, freie Friesen!